

Stellen sind noch nicht wieder besetzt). Als Hflsl. sind angestellt: Dr. Hahn (zugl. Turnl.), Kand. Thate für Naturkunde, Dr. Günther als Stellvertr. Cand. prob.: Friedrich (Math). Der Turnunterricht wird nicht mehr in der städtischen, sondern in der neuerbauten Schulturnhalle von Dr. Stürenburg, Küchenmeister u. Dr. Hahn erteilt; für Dr. Schürmann ist Schümman zu lesen.

S. 69. Nachzutragen:

Dresden, Rosenstrasse 29b I. u. II. Höhere Töchterchule u. Pensionat von Direktor G. W. C. Schmidt. Gegründet am 1. April 1879. 7 Klassen. 120 Schülerinnen. 6 Pensionärinnen. Schulgeld: 84 bis 144 M. jährlich. Pensionspreis: 600 bis 800 M. jährlich. 4 Lehrer. 5 Lehrerinnen. Mit der Anstalt ist eine Fortbildungskl. für confirmirte Töchter verbunden.

Direktor: G. W. C. Schmidt. Lehrer: Organist Rissmann, Pech Taussig. Ln.: Fr. Siemens, Miss Walker (Engl.), Fr. Müller (Franz.), Frau von Harlessen (weibl. Handarbeiten), Fr. Warckhold (Turnen).

S. 76.

Cannstatt. Knaben-Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt. Ord. L.: Dreher (Math.), Honald u. Oswald (N. Spr.).

S. 76.

Kornthal. Knaben-Institut ist nicht mehr Privatinstitut des Dr. Gottlob Pfeleiderer sondern eine städt. Lateinschule seit O. 1880.

S. 90.

Karlsruhe. Realgymnasium. Besold.: Hinter 3900 ist 3700 einzuschalten. Lehrer zu ändern wie folgt: Professoren: Maier (Math.), Dr. Platz (Math. u. Nat.), Perrnaz (Engl.), Rocker, Kiefer (zugl. ev. R.-L.), Dr. Bauer (Math. u. Phys.), Heim, Höhler u. Hammes. Lehramtsprakt.: Fleuchaus u. Broglin (Nat. u. Math.). Hauptl.: Heinrich (zugl. ev. R.-L.), Reuther (zugl. Ges.-L.), Roman (Z.-L.), Leonhardt (zugl. Turnl.), Schuhmacher (zugl. Turnl.), Sussann, Kaplan Kopp (kath. R.-L.) u. Dr. Usländer (Hflsl. für Engl.).

S. 96.

Karlsruhe. Grossherzogl. Lehrer-Seminar zu ergänzen wie folgt: Allen Konfessionen zugänglich. 105 Zögl. Internat (für 130 eingerichtet). 36 Abitur. 4 kl. Uebungsschule. 180 Sch. (Knaben u. Mädchen). 16 M. Schulg. Etat: 44,000 M. 12 L. 1 Ln. Besold.: 5200 bis 2200 M. L. der Seminarschule: 700 M.

Direktor: Dr. Wilhelm Berger, seit 1. Sept. 1875 (vorh. Seminar-direktor in Colmar, geb. 1832 am 13. April, recipirt als Lehramts-praktikant 1855, definitiv angestellt 1861). Ord. L.: Prof. Höchstetter, Seminarl. Rastetter, Seminarl. Barner u. Seminarl. Säger. Hflsl.: Berberich (kath. Religionsunterr.), Eyth (Zeichnen), Gageur (Violin- u. Orgelspiel) u. Maul (Turnen). L. der Seminarschule: Unterl. Eberenz, Unterl. Sturm, Unterl. Sessler u. Unterl. Möhr. Ln. für weibl. Handarbeiten: Salzer.

S. 103.

Mainz. Grossherzogl. Realschule I. O.
Eine Unterscheidung zwischen Obl. und L. existirt in Hessen, also auch in Mainz nicht, und muss daher statt „Obl.“ hinter dem